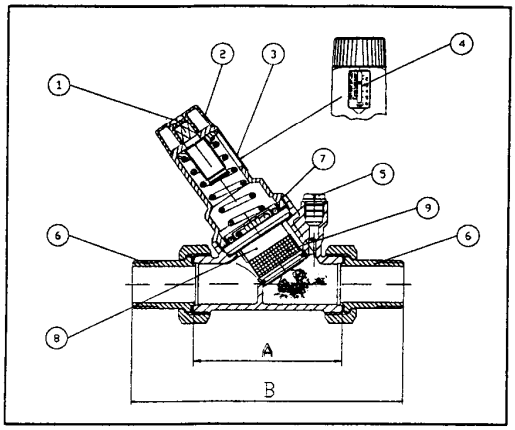
DRUCKMINDERER SAXONIA

Typen: DN 20, DN25, DN 32



Wichtige Hinweise:
Um Fehler zu Vermeiden ist die Einbau- und Bedienungsanleitung stets griffbereit aufzubewahren, vor Ausführung von Arbeiten am Gerät vollständig durchzulesen und zu beachten. Unsere Merkblätter sollen nach bestem Wissen beraten, der Inhalt ist jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Änderungen vorbehalten.

Legende:

1	Feststellschraube
2	Drehknopf
3	Federhaube
4	Anzeige für Hinterdruckeinstellwert
5	Blindstopfen 1/4" alternativ Manometer
6	Verschraubungen
7	Gleitring
8	Ventileinsatz
9	Sieb

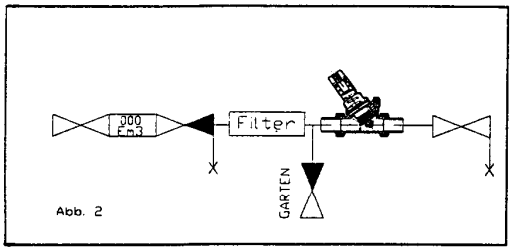


Abb. 2

Technische Daten	Einheit	¾“	1“	1 ¼“
Anschlußweite DN	mm	20	25	32
Durchflußleistung bei v= 3 m/sec	m³/h	3,4	5,3	8,6
Nenndruck = Vordruck	bar	16	16	16
Druckregelbereich	bar	1,5-6	1,5-6	1,5-6
Wassertemperatur	C°	30	30	30
Maße				
Länge mit/ohne Verschraubung	mm	100/184	100/182	130/228

1. Verwendungszweck

Der Druckminderer dient zur Druckreduzierung und Einregulierung eines gewünschten Hinterdruckes, vorwiegend in der Hauswasserversorgungsanlage. Er hält den einregulierten Hinterdruck annähernd konstant, auch wenn der Vordruck zwischen z.B. 16 bar und dem eingestellten Hinterdruck, z.B. 3 bar, schwankt.
Ein gleichmäßiger und nicht zu hoher Druck schont Armaturen und Geräte in der gesamten Hauswasserinstallation.

2. Funktion

Der Druckminderer arbeitet nach dem Prinzip des entlasteten Einsitzventiles. Die Steuerung erfolgt vom Hinterdruck ausgehend über eine großdimensionierte Membrane und einer Druckfeder, deren Spannung - und damit der Hinterdruck - mit dem Drehknopf (2) verändert werden kann. Die Anzeige (4) zeigt den jeweiligen Hinterdruckeinstellwert an.

3. Lieferumfang

Druckminderer **SAXONIA** besteht aus Druckminderer und Anschlußverschraubungen. Option: Manometer.

4. Einbauvorbedingungen

Örtliche Installationsvorschriften, allgemeine Richtlinien (z.B. WVU, DIN, DVGW, ÖVGW oder SVGW) und technische Daten beachten. Der Einbauort muß frostsicher sein. Nachgeschaltete, druckempfindliche Geräte sind mit Sicherheitsventilen abzusichern. Der Druckminderer ist grundsätzlich zwischen Absperrventilen einzubauen. Weiters sollte in Durchflußrichtung vor dem Druckminderer ein Hauswasserfilter eingebaut sein (siehe Abb. 2).

5. Einbau

Der Einbau erfogt in der Kaltwasserleitung. Es ist zweckmäßig, den Druckminderer hinter der Wasserzähleranlage einzubauen, damit in der Kalt- und Warmwasseranlage des Gebäudes annähernd gleiche Druckverhältnisse herrschen.
(Einbauschema siehe Abb. 2). Einbaulage: waagerecht oder senkrecht. Druckminderer einbauen, dabei Fließrichtungspfeil am Gehäuse beachten!

6. Inbetriebnahme

Absperrventil nach dem Druckminderer schließen, Absperrventil vor dem Druckminderer langsam öffnen, Absperrventil nach dem Druckminderer langsam öffnen, Rohrleitung über das nächstgelegene Auslaufventil nach dem Druckminderer entlüften.

Druckeinstellung:
Der Druckminderer ist werksseitig auf einen Hinterdruck von ca. 4 bar eingestellt. Sollte der Hinterdruckeinstellwert geändert werden, ist wie folgt vorzugehen:
Feststellschraube (1) lösen, Drehknopf (2) verdrehen, bis auf der Anzeige für den Hinterdruckeinstellwert (4) der gewünschte Sollwert erscheint. Der Hinterdruck darf nicht mehr als 80 % des Ansprechdruckes des Wassererwärmer-Sicherheitsventiles betragen (DIN 1988). Der auf der Anzeige für den Hinterdruckeinstellwert (4) ablesbare Wer, ist ein Richtwert. Eine präzise Druckmessung ist mit dem Manometer möglich. Während der Einstellung sollte ein Auslaufventil nach dem Druckminderer mehrfach kurz geöffnet und wieder geschlossen werden. Bei der Wasserentnahme sinkt der Hinterdruck vorübergehend ab.

7. Inspektion/Wartung

Jede technische Anlage bedarf einer regelmäßigen Wartung. Diese muß grundsätzlich durch Fachpersonal erfolgen, das auch den Austausch der Verschleißteile vornimmt. Bei Funktionsstörungen ist wie folgt vorzugehen:

Hinterdruck fällt bei Wasserentnahme sehr stark ab:
Kontrolle des vorgeschalteten Hauswasserfilters, eventuell Wechsel des Filterelementes. Kontrolle des im Druckminderer DIMO eingebauten Schmutzfängersiebes, eventuelle Reinigung des Siebes (siehe Punkt 8).

Hinterdruck steigt über den eingestellten Wert an:
Nachregulierung der Druckeinstellung wie unter Punkt 6 beschrieben. Falls der Druck weiter ansteigt, ist der komplette Ventileinsatz (8) auszutauschen (siehe Punkt 8).

8. Austausch des Ventileinsatzes (8)

Ausbau:
Absperrventile vor und nach dem Druckminderer schließen und beiderseitig druckentlasten. Feststellschraube (1) lösen, Drehknopf (2) gegen den Uhrzeigersinn bis auf Anschlag drehen. Federhaube (3) mit Ringschlüssel abschrauben und Ventileinsatz herausheben.

Einbau:
Ventileinsatz in das Gehäuse einsetzen, dabei auf richtigen Sitz des O-Ringes achten. Etwas Silikonfett an den O-Ringen erleichtert die Montage. Zwischen Membrane und Federhaube Gleitring (7) in der dargestellten Lage einlegen

9. Gewährleistung

Treten während der Garantiezeit Störungen auf, wenden Sie sich bitte an die Einbaufirma oder den Händler.

Abteilung ZeDok
Tel. 07125/949741, 949742 u. 949753
Fax. 07125/949799
e-mail: zedok@riegler.de

Ausgabe 05/2003 Technische Änderungen vorbehalten.

Riegler & Co. KG, Druckluft-Armaturen